



An den Grossen Rat

26.5158.02

WSU/P265158

Basel, 1. Juli 2026

Regierungsratsbeschluss vom 30. Juni 2026

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend «Immissionsschutz in Basel»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Die Luftwerte werden immer wie wichtiger. In diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Wieviele Menschen arbeiten im Luft Hygieneamt Basel?
2. Wie oft wurden die Grenzwerte in 2025 überschritten?
3. Stimmt es, dass die Basler Luft immer wie schlechter wird?

Eric Weber»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Einleitung

Seit 2015 veröffentlichen die Nordwestschweizer Kantone Aargau, Bern, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Jura und Solothurn gemeinsam einen Jahresrückblick zur Luftqualität. Die Luftqualität in der Region hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verbessert.

Der Jahresbericht zur Luftqualität in der Nordwestschweiz 2025 ist unter folgendem Link einsehbar: [Luftqualität Nordwestschweiz \(https://berichte.luftqualitaet.ch/\)](https://berichte.luftqualitaet.ch/).

2. Zu den einzelnen Fragen

1. *Wieviele Menschen arbeiten im Luft Hygieneamt Basel?*

Der Fachbereich Luft gehört seit dem 1. Januar 2026 und der Auflösung des Lufthygieneamts bei der Basel zur Abteilung Immissionen des Amtes für Umwelt und Energie (AUE). In der Fachstelle arbeiten vier Personen. Weitere drei Mitarbeitende sind für die Luftmesstechnik in der Region Basel zuständig und arbeiten im Umweltlabor des AUE.

2. *Wie oft wurden die Grenzwerte in 2025 überschritten?*

Die Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub PM10 wurden flächendeckend eingehalten. Beim Feinstaub PM2.5 wurde der Grenzwert an der Messstelle Feldbergstrasse überschritten. Die Ozonbelastung lag in den heissen Sommermonaten während längerer Zeit über dem Grenzwert.

3. *Stimmt es, dass die Basler Luft immer wie schlechter wird?*

Nein, wir verweisen auf Ziff. 1 Einleitung.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin